

## Karrer gewinnt auch das zweite Rennen am Slovakia Ring

Beim zweiten Rennen am Slovakia Ring trafen die Rundstrecken-Cracks bei sommerlichen Wetter und angenehmen Temperaturen aufeinander. Das insgesamt 26 Teilnehmer zählende Starterfeld, bestehend aus 11 österreichischen und 15 ungarischen Piloten, schenkte sich auf dem schnellen, über 5800 Meter langen, Rundkurs nichts.

Der Start gelang allen Beteiligten ohne Schwierigkeiten. Besonders gut begannen Stefan Karrer, Norbert Sulzer und Victoria Schneider das Rennen. Die Polizistin aus Leidenschaft gab den schnellsten Start des Feldes zum Besten. In weiterer Folge gelang es dem Spitzentrio bereits in der ersten Runde Abstand zu den nächsten Verfolgern, Jörg Rigger, Damian Izdebski, Nicole Rigger und Günther Wiesmeier zu gewinnen. Die ersten drei kannten untereinander wenig Nachsicht und griffen sich ohne Unterlass an. Stefan Karrer konnte nach einigen anfänglichen Duellen sein Tempo steigern und brachte einen respektablen Vorsprung von bis zu 300 Metern zwischen sich und seine Verfolger, Norbert Sulzer und Victoria Schneider. Diese beiden duellierten sich nicht nur, sondern konnten im Laufe der 30 Minuten plus eine Runde-Schlacht ihre Geschwindigkeit immer mehr steigern und Boden auf den Niederösterreicher gut machen. Schneider erfuhr in der 10. Runde mit 2:40.314 Minuten die schnellste Rundenzeit des gesamten Rennens. In der letzten Runde wurde die Spannung bis auf die Spitze getrieben. Die beiden Verfolger kamen ganz dicht an Stefan Karrer heran, der einem Duell mit Norbert Sulzer nicht auswich. In Folge dessen kam der Wiener von der Strecke ab, überschlug sich heftig. Dieser Vorfall schaltete sogar die Sportkommissare ein, die jedoch nach Betrachtung der Gegebenheiten keine Ungerechtigkeiten feststellten. Somit konnte sich Stefan Karrer, wenn auch extrem knapp, vor Victoria Schneider den Sieg sichern.

Erwähnenswert waren auch die Kämpfe im Mittelfeld zwischen Jörg Rigger, Damian Izdebski, Nicole Rigger und Günther Wiesmeier. Rudolf Degenbeck, Michael Hofer und Johannes Maderthaler bildeten den Schluss der Suzuki-Riege. Dominik Riedmayer schied bereits in der ersten Runde des Rennens nach einem selbstverschuldeten Überschlag aus.

Der Slovakia-Ring Dominator, Stefan Karrer: „Der Start ist mir so gut wie perfekt gelungen. Ich war danach gut unterwegs und hatte harte Fights zu bestehen. Mit der Zeit hatte ich überhaupt keinen Grip mehr, so dass es am Schluss richtig knapp wurde. Ich bin sehr zufrieden, mit dem Ergebnis, dem Team, den Sponsoren und dem Papa.“

Abermals Woman of the Race, Victoria Schneider: „Das war ein überaus spannendes Rennen mit vielen Duellen. Erfreulich ist es, dass es trotzdem ein überaus fair gefahrenes Rennen war. Glücklicherweise hielten dieses Mal meine Reifen besser. Ich bin sehr zufrieden mit der erbrachten Leistung.“

Der Dritte des Rennens, Jörg Rigger: „Das war ein ganz tolles Rennwochenende mit wirklich sehr fair fahrenden ungarischen Teilnehmern. Ich habe mir gleich zwei Geburtstagsgeschenke gemacht auf diesem tollen Ring. Ich freue mich schon auf das nächste Mal auf dem Slovakia-Ring.“

Der sich stetig verbessernde Damian Izdebski: „Ich war vor dem Rennen schon gut drauf. Jetzt, danach, bin ich für die nächsten Events hoch motiviert. Ich musste die ganze Zeit arbeiten, nach vorne und nach hinten. Es war für alle das erste Rennwochenende auf dem Circuit und da konnte ich vorne mitmischen und das gefällt mir sehr.“

Ergebnis des sechsten Rennens im Suzuki Motorsport Cup, am Slovakia Ring:

Stefan Karrer	Niederösterreich	35:03.865 Minuten
Victoria Schneider	Niederösterreich	+0.115 sec.
Jörg Rigger	Oberösterreich	+27.243 sec.
Damian Izdebski	Wien	+35.566 sec.
Nicole Rigger	Oberösterreich	+40.332 sec.
Günther Wiesmeier	Oberösterreich	+40.770 sec.
Rudolf Degenbeck	Deutschland	+1:21.601 min.
Michael Hofer	Niederösterreich	+1:45.082 min.
Johannes Maderthaler	Niederösterreich	+2:12.935 min.

Derzeitiger Stand in der Rundstreckenwertung des Suzuki Motorsport Cup nach sechs Rennen:

1. Stefan Karrer 52 Punkte, 2. Norbert Sulzer 46, 3. Victoria Schneider 35, 4. Jörg Rigger 32, 5. Nicole Rigger 20, 6. Günther Wiesmeier 19.5, 7. Robert Pankl 17, 8. Damian Izdebski 16, 9. Johannes Maderthaler 13, 10. Rudolf Degenbeck 11, 11. Manuel Kößler 6.5 Punkte